

## Eberhard Hipp ...



... verantwortlich für die zentrale Konzernforschung innerhalb der MAN Truck & Bus AG in München, ist auf dem 8. Internationalen DEKRA Symposium „Sicherheit von Nutzfahrzeugen“ mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge ausgezeichnet worden. Unter der Leitung von Eberhard Hipp wurden die Aktivitäten auf den Gebieten Fahrdynamik, Simulation, Fahrerassistenz und insbesondere auf dem Gebiet der aktiven Sicherheit intensiv vorangetrieben. Beispiele sind der Spurwechselsassistent oder der Abstandsregeltempomat.

+++

## Wolfgang Clement ...



... hat zum 1. November 2012 bei Scania als Regionaldirektor die Verantwortung für die Region Berlin Hannover übernommen. Er ist Nachfolger von Gerhard Lauster, der seit 1. September 2012 als Regionaldirektor für Scania Stuttgart/Mödingen tätig ist.

+++

## Athanasios Tsiolis ...



... hat zum 1. November 2012 die Leitung des Michelin Marketings für Pkw- und Lkw-Reifen in Deutschland, Österreich und der Schweiz übernommen. Er folgt auf Juliette Ribbert, die andere Aufgaben im Michelin Konzern wahrnehmen wird.

+++

## Gabriel Warde ...

... aus Irland ist Sieger des Scania Fahrerwettbewerbs Young European Truck Driver, Thomas Fensel aus Herxheim erreichte den 6. Platz. Der Sieger Gabriel Warde erhielt eine Scania Sattelzugmaschine für 100.000 Euro.

## Neuheit auf dem chinesischen Markt

Der chinesische Fahrzeughersteller Shaanxi hat den ersten überlangen Sattel Schlepper mit Allison Vollautomatikgetriebe in China vorgestellt. Das Fahrzeug hat sich bereits im Einsatz bewährt: Die Shaanxi SX5600 Sattelzugmaschine mit Allison Automatikgetriebe Serie 4700SP und Cummins Motor ISX 600 (447 kW) erreichte nach einer Fahrstrecke von 1.100 km den Kreis Dongming im Südwesten der ostchinesischen Provinz Shandong. Geladen hatte sie einen 300 t schweren Hydrierungsreaktor. Während der einwöchigen Reise des Fahrzeugs konnte Allisons Continuous Power Technology™ (ununterbrochene Kraftübertragung) zeigen, was in ihr steckt und überzeugte mit einfacher Bedienung und effizienter Übertragung des Motordrehmomentes auf den Antriebsstrang. Liu Guangchun von Dalian Xinyue Oversize Cargo Transportation Co. Ltd. war für den Transport verantwortlich und berichtete, dass der SX5600 Sattel Schlepper 8.000 km ohne eine einzige Wartungsmaßnahme gelaufen sei. Mit über 13 Jahren Fahrpraxis, war Guangchun von den Vorteilen des



Der Antriebsstrang des neuen, überlangen Shaanxi SX5600 Sattel Schleppers besteht aus einem Allison 7-Gang Automatikgetriebe Serie 4700SP und einem Cummins Motor ISX 600 (447 kW).

Allison Getriebes während seines ersten Transports beeindruckt. In China wird der heimische Markt für überlange Sattelzugmaschinen derzeit stark von Importmarken dominiert; die Entwicklung der Industrie für den Transport übergroßer Ladungen in China ist begrenzt. Daher zog der Shaanxi Sattel Schlepper SX5600 mit Allison Getriebe viel Aufmerksamkeit der Industrie auf sich.

## Erste Zertifizierung zur Erfüllung der EU-Richtlinie „AEBS Advances Emergency Braking System“ vergeben

Auf der IAA 2012 wurde der Daimler AG die erste Genehmigung in Europa zur internationalen Richtlinie vom Kraftfahrundesamt (KBA) überreicht. Diese gilt für Mercedes Benz Lkw, genauer für den neuen Actros und den auf der IAA 2012 vorgestellten Antos. Damit erfüllen diese Mercedes-Benz Lkw bereits heute die gesetzlichen Anforderungen, die erst ab 2018 mit der 2. Stufe der Vorschrift in Kraft treten. Überreicht wurde die Genehmigung vom Präsidenten des KBA, Ekhard Zinke an Jens Hamster (Leiter Gesamtfahrzeugentwicklung) und Dr. Rainer Müller-Finkeldei (Leiter Mechatronik-Entwicklung). Der neue Notbremsassistent „Active Brake Assist 3“ leitet auf stehende Hindernisse nun auch selbstständig eine Vollbremsung ein. Zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit

hat die EU-Kommission 2009 mit der allgemeinen Sicherheitsverordnung 661/2009/EC verschiedene Maßnahmen ergriffen: Ab 1. November 2014 wird der Einbau von elektronischen Fahrstabilitätssystemen (EVSC), bekannt als ESP oder ESC, für alle neuen Fahrzeuge (Pkw, Omnibusse, Lkw und Anhänger) Pflicht. Später werden Spurverlassenswarner (LDWS, Lane Departure Warning Systems) sowie „fortschrittliche“ Notbremsysteme (AEBS, Advanced Emergency Braking Systems) für neue Nutzfahrzeuge verpflichtend. Dies betrifft Busse mit mehr als 9 Sitzplätzen sowie Lkw mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t mit neuer Typzulassung ab 1. November 2013 und alle neu zugelassenen Fahrzeuge ab 1. November 2015. „Fortschrittliche“ Notbremsysteme sollen eine Notsituation automa-



Der neue Mercedes-Benz Actros mit der dritten Generation des Notbremsystems ABA 3 leitet auf stehende Hindernisse nun auch selbstständig eine Vollbremsung ein.

tisch erkennen und durch eine Warnung dem Fahrer Gelegenheit geben, durch Brems- oder Lenkmanöver eine Kollision selbst zu verhindern, oder wenn keine Reaktion des Fahrers erfolgt, das Bremssystem des Fahrzeuges aktivieren. Neu am „Active Brake Assist 3“ ist, dass es nicht nur auf bewegte Ziele, das heißt vorausfahrende oder anhaltende Fahrzeuge reagiert, sondern auch auf stehende, wie zum Beispiel Baustellensicherungsfahrzeuge oder liegengebliebene Fahrzeuge und das Fahrzeug autonom bis in den Stillstand abbremst.

Thomas Maurer ...



... ist neuer Geschäftsführer von Volvo Trucks Region Central Europe. Er tritt die Nachfolge von Göran Simonsson an, der sich aus dem operativen Geschäft zurückgezogen hat. Seit 2008 ist Thomas Maurer als Geschäftsführer von Renault Trucks für die Region AdriaAlps (Schweiz, Österreich, Slowenien, Kroatien und Bosnien-Herzegowina) tätig. Diese Stellung behält er zusätzlich zur Position des Geschäftsführers Volvo Trucks Region Central Europe bis Ende 2012 bei.

+++

Dr. Thomas Böger ...

... ist zum 12. November 2012 vom Aufsichtsrat der Schenker Deutschland AG, Frankfurt am Main, in den Vorstand des Unternehmens berufen worden. Er übernimmt die Verantwortung für das Ressort Kontraktlogistik/SCM innerhalb der Region Europe Central des Geschäftsfeldes DB Schenker Logistics.

+++

Amphibienfahrzeug |

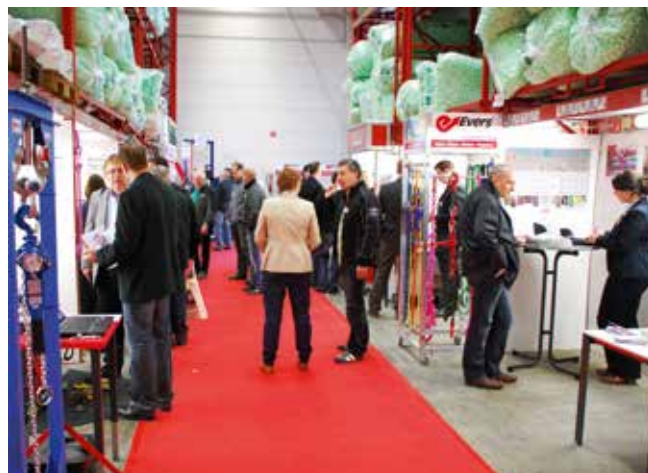


Nachdem der Daily von Iveco an Land kaum mehr eine Angebotslücke hat, entert er die Gewässer: Unter der Bezeichnung „SeaLand“ stellt Iveco, ein Amphibienfahrzeug auf der Basis eines Daily 4x4 Fahrgestells vor. Das Experimentalfahrzeug kann „offshore“ zum Beispiel als Tender/Beiboot für große Yachten verwendet werden, aber auch zur Rettung bei Unfällen im Uferbereich. Seine Funktionsprüfung hat das über einen Hydrojetantrieb vom bekannten 3 Liter Motor angetriebene Fahrzeug bei Korsika bestanden. Dort hat es 75 Seemeilen (ca. 140 km) nonstop zurückgelegt.

## Themenmesse „Ladungs & Absturzsicherung“

Am 14. September 2012 veranstaltete die Evers GmbH zum fünften Mal die Themenmesse TEAM Spezial in ihren Geschäfts- und Ausstellungsräumen in Oberhausen. Dieses Mal ging es um die Themen Ladungs- & Absturzsicherung. Unter dem Motto „Mit Sicherheit Vertrauen schaffen!“, erwartete die zahlreichen Messebesucher ein spannender Tag mit der Möglichkeit, sämtliche Produkte aus dem Bereich der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz sowie der Ladungssicherung aktiv zu testen, mit Experten der Evers- Partnerunternehmen RUD, SpanSet, Signode, ABS-Safety und IKAR an den Messeständen über ihre Fragen und Anforderungen zu diskutieren und im Rahmen von kostenlosen Fachvorträgen ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern.

Die Messebesucher konnten unter folgenden Fachvorträgen wählen: „Das kleine 1 x 1 der Ladungssicherung“, „Rettung nach einem Auffangvorgang“, „Absturzsicherung mittels Seilsystemen in der Industrie“ und „Elektronische UVV Prüfung der Prüf-, Verwaltungssysteme.“ Das moderne Evers-



Der Ausstellungsbereich der Messe war sehr gut besucht, und auch die Praxisvorführungen und Fachvorträge kamen sehr gut an.

Seminarzentrum war mit rund 90 Teilnehmern bei jedem Fachvortrag gut besucht.

Spannende Praxisvorführungen, wie Fahrversuche zur Ladungssicherung, Rettungsübungen am 12 m hohen Übungsgerüst sowie Rettungsübungen aus dem Steigschutz rundeten das attraktive Messeprogramm ab.

## Erdgas-Fahrzeug beweist sich im Praxistest

Rund 5.000 Iveco-Erdgasfahrzeuge im schweren Bereich (inklusive Bussen) befinden sich derzeit europaweit im Einsatz. Für den nationalen Fernverkehr hat Iveco Anfang dieses Jahres das Akzeptanzproblem einer begrenzten Reichweite durch den Einsatz von LNG (verflüssigtes Erdgas) gelöst. Wie das Unternehmen betont, hat Erdgas in verflüssigter Form eine wesentlich höhere Energiedichte. So erreicht ein Lkw bei einer Tankgröße von zum Beispiel 200 Litern auf diese Weise eine Reichweite von fast 700 km. Die Spedition Hellmann Worldwide Logistics wollte sich selbst von der Einsatztauglichkeit der Erdgasfahrzeuge überzeugen

und hat kürzlich einen über vier Wochen laufenden Praxistest abgeschlossen. Laut Hellmann hat der Test reibungslos funktioniert und es habe keinerlei Beanstandungen bei den täglichen Touren gegeben. Der Iveco Stralis 440 S 33 TP/LNG befuhr dabei tagsüber im Speditionseinsatz die Strecke zwischen Münster und Osnabrück sowie zusätzlich in der Nacht die Strecke Osnabrück-Magdeburg. Die Strecken konnten ohne zusätzliches Tanken bewältigt werden. Dies bedeutet unter realen Gegebenheiten, dass auch lange Strecken unter Vollast ohne zusätzliche Tankvorgänge mit LNG durchgeführt werden können. Das Unternehmen Hellmann hat

bereits vor 20 Jahren mit der Einführung eines Umweltmanagements begonnen. Auf die Frage, warum Hellmann sich als Pionier betätigt, antwortet einer der beiden Geschäftsleiter Deutschland, René Stöcker: „Im Zuge der Umsetzung unseres Umweltmanagements ist es unser Ziel, unsere Dienstleistung umweltfreundlich und nachhaltig zu erbringen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen können laut Dena-Studie um bis zu 25 Prozent reduziert werden.“



Der Iveco Stralis 440 S 33 TP LNG mit 330 PS beim Betanken mit Flüssiggas.

## Amphibienfahrzeug II



Mit dem Spezialfahrzeug RAVx6 „Duffy“ stellt Iveco ein zweites Amphibienfahrzeug vor. Sei es zu Wasser, zu Lande oder im Katastrophenfall, zum Beispiel bei Sturmfluten und Überschwemmungen: mit seinen in alle Richtungen sperrbaren Differenzialen dürfte der kompakte 15-Tonner in allen Situationen zurecht kommen. Seine hydropneumatische, radunabhängig voneinander regelbare Federung sorgt an Land stets für maximale Traktion. Auf Straßen ist der Duffy bis zu 85 km/h schnell.

+++

## 750.000ster Actros übergeben

1996 wurde der Actros im Markt eingeführt. Seither hat er sich als echter Bestseller präsentiert. Nun wurde der 750.000ste Actros, ein 1846 LS, geliefert. Das Jubiläumsfahrzeug ging an die Weber Betonwerke GmbH Ippesheim, die mit dem Actros 1846 LS mit 335 KW (456 PS) ihren Mercedes-Benz Fuhrpark auf 25 Fahrzeuge erweitern.



v.l.: Thomas Witzel, Mercedes-Benz, Helmut Bachmann, Mercedes-Benz, Edmund Weber, Weber Betonwerke.

+++

## Garantieverlängerung

Der Nutzfahrzeughersteller Schwarzmüller hat per 1. September 2012 die Gewährleistungszeit für Neufahrzeuge anstatt der marktüblichen 12 Monate auf insgesamt 24 Monate erhöht. Die Verlängerung sei auf permanente Qualitätsverbesserungsmaßnahmen zurückzuführen und soll ein weiterer Schritt in Richtung Kundenorientierung und Kundenservice darstellen, so das Unternehmen.

## Auszeichnung für Eberhard Hipp mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge

Auf dem 8. Internationalen DEKRA Symposium „Sicherheit von Nutzfahrzeugen“ ist Dipl.-Ing. Eberhard Hipp mit dem Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge ausgezeichnet worden.

Hipp ist für die zentrale Konzernforschung innerhalb der MAN Truck & Bus AG in München verantwortlich. „Eberhard Hipp erhält die Ehrung für seine exzellenten Ingenieurleistungen auf dem Gebiet der Entwicklung von Nutzfahrzeugen, die zu einer wesentlichen Steigerung der aktiven und passiven Sicherheit im Straßenverkehr beigetragen haben“, sagte Prof. Dr.-Ing. habil. Egon-Christian von Glasner, Präsident der Europäischen Vereinigung für Unfallforschung und Unfallanalyse (EVU), in seiner Laudatio. Unter der Leitung von Eberhard Hipp wurden die Aktivitäten auf den Gebieten Fahrdynamik, Simulation, Fahrerassistenz und insbesondere auf dem Gebiet der aktiven Sicherheit von schweren Lkw und Bussen zur Vermeidung von Unfällen intensiv vorangetrieben. Beispiele sind der Spurwechselassistent oder der Abstandsregeltempomat (ACC). Der Preis wurde in diesem Jahr zum 22. Mal von der Europäischen Vereinigung für Unfallforschung und Unfallanalyse (EVU), vom Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR), und von DEKRA für herausragende technische Innovationen oder für das Lebenswerk an Personen vergeben, die sich in besonderer Weise um die Sicherheit des Nutzfahrzeuges verdient gemacht haben. Clemens Klinke, Mitglied des



Eberhard Hipp von MAN Truck & Bus AG freute sich über die Auszeichnung mit dem „Europäischen Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge“.

Vorstandes DEKRA SE und Vorsitzender der Geschäftsführung der DEKRA Automobil GmbH, erklärte dazu: „Der Europäische Sicherheitspreis Nutzfahrzeuge geht auch in diesem Jahr wieder an einen Fachmann, der mit seinen herausragenden Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der Nutzfahrzeugtechnik intensiv an der insgesamt sehr positiven Entwicklung der Unfallstatistik von Nutzfahrzeugen mitgewirkt hat.“ Christian Kellner, Hauptgeschäftsführer des DVR, würdigte die Leistung von Eberhard Hipp mit den Worten: „In der Sicherheitsausstattung der Nutzfahrzeuge sind in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte erzielt worden. Aktive und passive Sicherheitssysteme tragen im Sinne der Strategie „Vision Zero – keiner kommt um, alle kommen an“ maßgeblich dazu bei, schwere Unfälle zu vermeiden beziehungsweise deren Schwere zu verringern.“

## Auszeichnung für HFT

Zum 17. Mal hat das Würzburger Fachmedium »kfz-betrieb« herausragende Servicebetriebe im Kfz-Gewerbe in den Kategorien Pkw und Nutzfahrzeuge (NFZ) prämiert.

Ganz oben auf dem Siebertreppchen standen nach der Präsentation der Top-Betriebe im Rahmen der Automechanik 2012 in Frankfurt das Autohaus Schmolck in Emmendingen in der Kategorie NFZ sowie das Mercedes-Autohaus BrinkmannBleimann in Güstrow in der Kategorie Pkw. Mit dem Autodienst Hoppegarten in Berlin-Hoppegarten belegte auch in der Kategorie NFZ ein Mercedes-Betrieb den zweiten Platz. Den dritten Platz teilten sich zwei DAF-Betriebe: die Nutzfahrzeuge Kling GmbH in Senden und die BTS GmbH in Dortmund. Platz 4 belegte das MAN Truck Center in Leipzig-Dresden.



HFT-Geschäftsführer René Hellmich (Mitte) und Ehefrau Marta (3. v.r.) freuten sich zusammen mit Ihrem Team über die Auszeichnung.

Auf den 5. Platz der Top-Servicebetriebe Deutschlands wählte die Jury die HFT Hellmich Fahrzeug Technik GmbH in Riedstadt bei Darmstadt, die die Marken Iveco, Fiat, Schmitz-Cargobull, Doll und Krone vertritt, aber auch auf Feuerwehrfahrzeuge und Autokrane spezialisiert ist.

## Kraftstoffverbrauch weiter senken

Renault Trucks mobilisiert seine gesamte Energie für ein wichtiges Ziel: die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Entsprechend ehrgeizig treibt das Unternehmen seine Forschungen im Rahmen seines Ansatzes „All For Fuel Eco“ voran. Zwar ermöglichten die im Rahmen von All For Fuel Eco entwickelten Optifuel Lösungen zwar bereits Kraftstoffeinsparungen in Höhe von bis zu 15 %, dennoch werde weiterhin nach neuen Lösungsansätzen gesucht, so das Unternehmen.



Renault Trucks erforscht die Verbrauchsreduzierung durch Rückgewinnung der Auspuffwärme. Mit diesem Projekt unterstreicht Renault Trucks sein Vorhaben, seinen Vorsprung durch Forschungen bei innovativen Technologien weiter auszubauen.

Unter anderem untersucht Renault Trucks die Integration eines Systems zur Energierückgewinnung am Auspuff, des so genannten Rankine-Zyklus, bei Fernverkehrs-Lkw. Ziel ist es, Strom zur Versorgung von elektrischen Aggregaten und Assistenz-Ausrüstungen des Fahrzeugs zu erzeugen und dadurch den Generator zu entlasten beziehungsweise den Kraftstoffverbrauch zu senken.

Das auf dem Rankine-Zyklus basierende System erlaubt die Umwandlung von Wärmeenergie in elektrische Energie. Die Wärmeenergie der Fahrzeugabgase wird rückgewonnen und mithilfe eines in eine Turbine integrierten Generators in Strom umgewandelt. Dies konnte nach Einschätzung des Unternehmens langfristig zu einer 5- bis 10-igen Kraftstoffersparnis bei Fernverkehrs-Lkw führen.

## Kollisionswarnung mit Notbremse für mehr Sicherheit

Um gefährliche Auffahrunfälle – zum Beispiel an Stauenden – zu vermeiden, führt Volvo Trucks eine Kollisionswarnung mit Notbremse ein. Das neue System kombiniert eine Radarrückmeldung mit einer Kamera, die gemeinsam vorausfahrende Fahrzeuge identifiziert und überwacht. Das System soll sowohl stehende als auch fahrende Fahrzeuge erfassen und kann einen Zusammenstoß mit einem fahrenden Ziel bei Geschwindigkeiten von bis zu 70 km/h verhindern. Wenn das System ein Fahrzeug erkennt, auf das der Lkw mit der derzeitigen Geschwindigkeit auffahren würde, aktiviert das Warnsystem eine ununterbrochen aufleuchtende rote Lichtleiste in der Windschutzscheibe, um die Aufmerksamkeit des Fahrers wieder auf die Straße zu lenken. Falls das System jedoch keine Reaktion des Fahrers feststellt, wie etwa Lenkbewegungen oder einen Bremsvorgang, beginnt die rote Lichtleiste zu blinken und wird



Animation des Bremssystems, das bei der neuen Volvo FH-Modellreihe erhältlich ist.

von einem Piepton begleitet. Reagiert der Fahrer immer noch nicht, werden die Bremsen vom System leicht betätigt. Zeigt auch dies keine Wirkung, aktiviert das System das Notbremssystem und zieht alle Register, um den Lkw zum Stillstand zu bringen. In Europa sind Notbremssysteme in neuen Lkw ab November 2015 gesetzlich vorgeschrieben.

## Rekordverkaufspreis auf eBay

Die Wohltätigkeitsauktion auf eBay für den ersten produzierten neuen Volvo FH war ein echter Erfolg. Das Höchstgebot von 150.000 Euro übertrifft bei weitem den Marktpreis. Die gesamten Einnahmen gehen an das Programm „Star for Life“. Das Höchstgebot wurde Jean-Pierre Ducournau, Gründer von Ducournau Transports in Frankreich, abgegeben. Die Firmenflotte von Jean-Pierre Ducournau besteht aus über 300 Volvo Trucks.



Claes Nilsson, President Volvo Trucks, freute sich über den großen Erfolg der Aktion.

+++

## Joint Venture in Südafrika

Iveco und Larimar, ein in Südafrika führender Betreiber auf dem Sektor öffentlicher Personentransport und Bushersteller, haben ein Abkommen zur gemeinsamen Fertigung von Lkw und Bussen in Südafrika unterzeichnet. Die Anteile am neuen Unternehmen mit dem Namen „Newco“ sind zu 60 % bei Iveco. Produktionsort ist ein Vorort Pretorias, wo künftig von circa 1.000 Mitarbeitern jährlich 7.000 Lkw und 1.000 Busse gefertigt werden.

+++

## Neuer Fachkatalog für die Windkraftindustrie

Speziell für Lasten in der Windenergie hat Dolezych ein Produktprogramm entwickelt, das im neuen Windkraft-Fachkatalog vorgestellt wird. Das Programm umfasst Hochleistungs-Anschlagseile aus Dyneema oder aus diesem Material gefertigte Schwerlastschlingen mit Tragfähigkeiten bis zu 250 t. Spezielle Anschlagpunkte für den Transport von Turmsegmenten und individuelle Hebezeuge für Turbinengehäuse oder Rotorblätter gehören ebenfalls dazu.